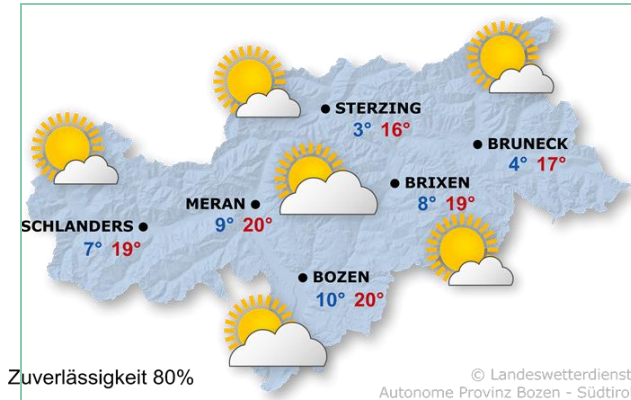


Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen
Donnerstag



Ein Hoch bestimmt weiterhin das Südtiroler Wetter, die tieferen Luftschichten sind aber relativ feucht. Der Tag beginnt recht verbreitet mit Hochnebel, der im Laufe des Vormittags von Norden her auflockert und immer öfters der Sonne Platz macht. Nach Frühwerten von 4° bis 10° steigen die Temperaturen auf Höchstwerte von 13° bis 19°. Am Freitag geht es mit ruhigem Herbstwetter weiter. Hochnebel tritt weniger häufig auf und verschwindet am Vormittag rasch, somit setzt sich wieder im ganzen Land die Sonne durch. Der Samstag bringt viel Sonnenschein, der Himmel ist oft ungetrüb. Am Sonntag scheint die Sonne zeitweise. Die Hochnebel in einigen Tälern werden hartnäckiger und lockern langsamer auf, zudem tauchen auch hohe Schleierwolken auf. Am Montag geht es mit einer Mischung aus Hochnebel, Wolken und etwas Sonnenschein weiter.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
			

Wandertipp: Die Stoaner Mandlen

Wir fahren mit dem Auto von Bozen nach Jenesien. Weiter geht es bis nach Flaas, einer Fraktion von Jenesien. In der Dorfmitte (sind eigentlich nur wenige Häuser) biegen wir rechts der Beschilderung Kampidell „Jenesier Jöchl“ folgend ab und fahren zuerst über eine asphaltierte Straße, dann über einen Schotterweg bis zum Kampideller Parkplatz, wo wir unser Auto parken. Nun noch schnell den Rucksack aufgepackt und los geht es! Wir passieren zuerst eine Forststange und folgen dem Forstweg in Richtung „Putzenkreuz“. Es dauert nicht lang, dann teilt sich der Weg. Wir entscheiden uns für links (Markierung 5) und wandern weiter bis zum Ende des Forstweges. Wieder links abbiegen und weiter bis zu einer Waldkreuzung, bei der wir mehrere Schilder vorfinden: Möltner Kaser, Auenalm usw. Wir setzen unsere Wanderung in Richtung Möltner Kaser (Markierung 5), also links abbiegend, fort. Der Steig führt uns zu einem Holzzaun, den wir übersteigen. Weiter geht es dann parallel dieses Zaunes über die Kaserböden in Richtung Stoaner Mandln. Bei den Kaserböden können wir schon die ersten Steingestalten sehen, wir müssen aber noch ein kleines Tal passieren und kommen dann nach circa 1,5 bis 2 Stunden am Gipfelkreuz bei den Stoanernen Mandln an.

Das Knottnkino in Vöran

Auf dem porphyrröten Rotsteinkogel zwischen den Dörfern Hafling und Vöran thront das Knottnkino des Künstlers Franz Messner, der aus Ritten oberhalb von Bozen stammt. Der Aussichtspunkt mit 30 Kinossesseln aus Stahl und Kastanienholz lädt die Wanderer ein, Platz zu nehmen, zu reflektieren und die einmalige Aussicht wie in einem Naturkino zu genießen. Vom Knottnkino in Vöran überblickt man das gesamte Etschtal und genießt den



überwältigenden Ausblick von den Bergspitzen der Texelgruppe bis zum Gantkofel, von der Aussichtsplattform Penegal und weiter zum Weißhorn. Knottn bedeutet im Südtiroler Dialekt Fels. Vor Millionen von Jahren, als der Tschöggelberg von Lava und Aschenregen geformt wurde, entstanden diese weinroten, runden Kuppen. Diese Felsformationen sind in Südtirol einmalig, in Vöran kann man drei davon finden: den Rotsteinkogel, den Beimsteinkogel und den Untersteinkogel.

HEUT AM ABEND AB HALB SIEBEN

Salat vom Büffet* *** Gerstensuppe* *** Kräuterrisotto *** Schweinefilets Pfefferkornsauce oder Gebackene Käsekroketten* *** Apfelstrudel Weinempfehlung: Me Rose, Florian Brigl, Ansitz Kornell, Siebeneich, 28,00 Euro	Der Witz des Tages Zwei Schnecken treffen sich. Die eine hat ein dickes, blaues Auge. Fragt die andere: "Wie konnte Dir das nur passieren?" "Nun, als ich gestern auf dem Weg nach Hause war, schoß doch ganz plötzlich ein Pilz aus dem Boden..." *Für Unverträglichkeiten wenden Sie sich an die Mitarbeiter
--	---



Die Sektkellerei Arunda

Fünfzehn Kilometer nördlich des bekannten Weinanbaugebietes Terlan und nur zwanzig Kilometer von Bozen und Meran entfernt, ist es dem auf einer beschaulichen Hochebene auf 1200 Metern Seehöhe gelegenen Mölten gelungen sich die für kleine Bergdörfer typische Ruhe zu bewahren. Hier, inmitten einer idyllischen Kulisse von Bergen und Wäldern, wo die Umwelt noch intakt ist und alle Voraussetzungen für das hervorragende Gedeihen des Weines gegeben sind, hat die Familie Reiterer 1979 ein kleines Unternehmen gegründet. Es handelt sich dabei um Europas höchstgelegenen Sektkellerei, in dem die Produktion nach der klassischen Methode erfolgt. Hier stellen wir Südtiroler Sekt her, prickelnde Juwelen, die sich dank größtem handwerklichen Geschick und Hingabe in kompromissloser Qualität präsentieren. Öffnungszeiten Montag-Freitag 08-12 14-18 Samstag 08-12 Samstagnachmittag geschlossen Mittwoch um 10 Uhr und Donnerstag um 11 Uhr Führung - 8 Euro Anmeldung erforderlich